

für die MTS-Bereiche und Dörfer. Die Genossen der Bezirksleitung studierten die Lage in einigen Orten und schufen in der Gemeinde Reinsdorf im Kreis Jüterbog ein Beispiel für die Ausarbeitung von Dorf Perspektivplänen, das durch die Bezirkspresse allen Kreisen bekannt gemacht wurde. Mit der Ausarbeitung der Perspektive der Dörfer wurde ein Umschwung in der politischen Massenarbeit unter der Dorfbevölkerung vollzogen, denn diese Pläne mußten mit den Bäuerinnen und Bauern beraten und in den Volksvertretungen beschlossen werden.

Die Bezirksleitung begann mit der Durchführung des Aktionsprogramms nicht in irgendeinem Kreis, sondern konzentrierte sich zunächst auf die Südkreise des Bezirkes, weil diese besonders zurückgeblieben waren. Im Kreis Jüterbog war z. B. in den letzten Jahren keine einzige LPG gebildet worden. Als die Kreisleitung Jüterbog einen Umschwung herbeiführte und ihre Arbeitsweise änderte, sandte die Bezirksleitung eine Brigade in diesen Kreis, um die neuen Arbeitsmethoden zu studieren, der Kreisleitung' mit Rat und Tat zur Seite zu stehen und bei der sozialistischen Umgestaltung der Landwirtschaft zu helfen. Die ganze Parteiorganisation, der Staatsapparat, die Massenorganisationen und die Bevölkerung des Kreises wurden auf diese Hauptaufgabe hingelenkt. Von der Kreisleitung wurden eine Anzahl kleine Brigaden, bestehend aus qualifizierten Genossen und fortschrittlichen parteilosen Arbeitern, zu den werktätigen Einzelbauern in die Dörfer geschickt. Gemeinsam mit den Genossen der ländlichen Parteiorganisationen wurde den Bauern in individuellen Aussprachen, in Dorfausspracheabenden, in Bäuerinnen-Foren und in Versammlungen der VdgB, die Perspektive des Dorfes, die Überlegenheit des Sozialismus und die Bedeutung der genossenschaftlichen Produktion überzeugend dargelegt. Dabei mußte die opportunistische Konzeption der Gruppe Schirdewan, Wollweber, Ziller, die ihren Ausdruck u. a. in der Auffassung einer konfliktlosen Entwicklung fand, und die Auffassung des Genossen Oelßner von der Notwendigkeit der Auflösung schwacher Genossenschaften, überwunden werden. Durch Ausstellungen und Exkursionen in vorbildlich arbeitende LPG wurde diese Massenarbeit wirksam unterstützt. Führende Genossen der Bezirksleitung nahmen an Aussprachen und Versammlungen mit den werktätigen Bauern teil, blieben längere Zeit in einem Dorf und konnten dadurch selbst wertvolle Erfahrungen für die Führung des Kampfes im gesamten Bezirk sammeln.

Besonders bewährt haben sich die Bürositzungen der Kreisleitung in den MTS-Bereichen. An einer solchen Sitzung in der MTS Nonnendorf nahmen alle Genossen Bürgermeister, Parteisekretäre und VdgB-Vorsitzende des Bereiches sowie alle Funktionäre der MTS teil. In dieser Beratung setzten sich die Genossen energisch mit Bürgermeistern auseinander, die eine opportunistische Haltung zur sozialistischen Umgestaltung ihrer Dörfer einnahmen. Die Richtigkeit dieses Arbeitsstils zeigte sich an den praktischen Ergebnissen. Im Kreis Jüterbog konnten in kurzer Zeit 16 neue LPG gebildet werden. Der Anteil der LPG an der landwirtschaftlichen Nutzfläche stieg von 23 auf über 30 Prozent.

Nachdem im Kreis Jüterbog durch die neue Arbeitsweise Erfolge sichtbar wurden, ging das Büro der Bezirksleitung daran, dieses Beispiel auf die anderen Kreise des Bezirkes zu übertragen und die zurückgebliebenen Kreise nachzuholen. Alle 1. Kreissekretäre legten im Laufe der letzten Monate vor dem Büro der Bezirksleitung über ihre Arbeit auf dem Lande Rechenschaft ab. Es berich-